

## Das Schweigen der Lämmer

Interpretationen der Kamptaler Lage Lamm und ihre Resilienz

Mag. Heimo Flink

### Motivation

Meine Motivation für dieses Thema kommt aus meiner persönlichen Vorliebe für Grünen Veltliner. Bei der Durchsicht der bisherigen Themen habe ich gesehen, dass sich relativ wenige Arbeiten mit dieser Rebsorte beschäftigen. Diese Unterrepräsentanz Österreichs wichtigster Rebsorte musste ich beheben. Ich habe mich daher für die Lage Lamm entschieden, die ich seit einigen Jahren sammle.

### Fragestellung / Zielsetzung

Beim Genießen der Lämmer merkte ich Unterschiede und gleichzeitig hatten sie doch alle eine ähnliche Faszination. Nun kommen alle Weine aus derselben Lage und es handelt sich um die gleiche Rebsorte. Relevante Einflussparameter wie Boden, Klima und Topografie sind weitestgehend gleich. Offen bleibt die Frage, welchen Einfluss der Faktor Mensch - also die Arbeit der Winzer – auf die Aromavariation hat.

Die erste Zielsetzung ist die Herausarbeitung der unterschiedlichen Interpretationsmöglichkeiten bzw. deren Motivation von verschiedenen Winzern. Die zweite Zielsetzung ist eine sensorische Beurteilung, ob sich die Lage unabhängig von der Handschrift der Winzer im Zeitablauf durchsetzt.

### Methodik

Die Arbeit beginnt mit theoretischen Abhandlungen über die Rebsorte Grüner Veltliner, das Kamptal und die Lage Lamm.

7 österreichische Traditionsweingüter bewirtschaften einen Teil dieser Riede. Ich habe alle Winzer kontaktiert und zwischen März und Mai 2021 6 ausführliche Interviews geführt, die mir einen faszinierenden Einblick in den Winzeralltag und die verschiedenen Ideologien gaben. Um die unterschiedlichen Lamm-Interpretationen und ihre Resilienz zu analysieren wurde am 17.5.2021 eine Blindverkostung am Weingut Bründlmayer unter dem Motto „Das Schweigen der Lämmer“ durchgeführt. Zur Analyse steuerten 6 Weingüter verschiedene Jahrgänge bei. Die Weine wurden anhand eines speziellen Fragebogens sensorisch beurteilt.

# Inhalt

Der **Grüne Veltliner** gilt als Österreichs weiße Signature Rebsorte und nimmt mit rund 14.500 ha knapp ein Drittel der Gesamtrebfläche in Österreich (rund 46.500 ha) ein. Das allgemeine **Geschmacksprofil** kann als schlank, würzig, pfeffrig, fruchtbetont mit saftiger Säure beschrieben werden. Das Fruchtspektrum reicht von Kernfrüchten, Steinfrüchten, Zitrusfrüchten bis hin zu tropischen Früchten. Typisch für die Weine ist auch eine würzige Note.

Das **Kamptal** umfasst eine Rebfläche von rund 3.900 ha, besteht aus unterschiedlichen Bodentypen und ist klimatisch geprägt von einem Spannungsfeld aus warmen Tagen und kalten Nächten und gilt als eines der kühlestn Weinbaugebiete Österreichs. In der Gemeinde Kammern befindet sich die 23,7 ha große **Ried Lamm** am südöstlichen Hangfuß des Heiligensteins. Der Boden verfügt über hohen Löss- und Lehmantel, der über dem Erosionsmaterial des Heiligensteins (Perm, roter Siltstein) liegt.

**Hypothese:** Wenn die Vinifikationspraktiken mit der Zeit in den Hintergrund treten, dann müssten Weine derselben Rebsorte und Lage und desselben Jahres von Winzer, die eine ähnliche Idee einer Lage haben, nach vielen Jahren gleich oder sehr ähnlich schmecken.

Die Ergebnisse der Verkostung ergaben, dass die **Handschrift der Winzer** (Produktionsart im Weinberg, Lesezeitpunkt, Maischestand, Hefen, Gärtemperatur, BSA, Zeit auf der Voll- bzw. Feinhefe, Battonage, Holzausbau, Barriqueinsatz, Schwefeleinsatz etc.) in jungen Jahren klar erkennbar ist und im Laufe der Zeit abnimmt. Es war aber auch ersichtlich, dass die Abweichungen innerhalb der Weingüter grundsätzlich nicht sehr unterschiedlich waren. Dies könnte der Tatsache geschuldet sein, dass die Winzer eine ähnliche Vision der Lage Lamm haben. So ist etwa Konsens, dass die Lage Lamm einen gewissen Holzeinsatz benötigt, um ihre volle Kraft zu entfalten. Spontangärung wird mehrheitlich angewendet und die Ernte überreifer Trauben vermieden. Aus der Tendenz, dass sich die Unterschiede mit der Zeit zusätzlich verkleinern, könnte man ableiten, dass die Einflüsse der Winzer bei älteren Jahrgängen noch weiter in den Hintergrund treten und sich die Lage noch stärker durchsetzt. Also die **Resilienz der Interpretationen ist somit enden wollend**.

## Fazit

Die **Typizität einer Lage** kann einerseits durch unterschiedliche Interpretationen der Betriebe geprägt sein und andererseits durch eine gemeinsame Vision aller Betriebe. Beide Zugänge haben ihre Berechtigung und sind daher wertneutral. Auch wenn bei den Weinen der Ried Lamm die Vinifikationsunterschiede in der Jugend merkbar variieren, werden diese mit zunehmenden Alter der Weine kleiner und es offenbaren sich **viele Gemeinsamkeiten und eine gemeinsame Vision der Winzer** die sich in folgender Beschreibung widerspiegelt.

Die **Lage Lamm** ist einerseits Ausdruck des wärmeren Kamptals – reif und gelbfruchtig - und andererseits geprägt von Mineralität der tiefliegenden Gesteinsformationen. Darüber hinaus verfügen die Weine über eine enorme (kräutrige) Würzigkeit, Saftigkeit und Länge, wobei dies mit einem hohen Trinkfluss verbunden ist. Die hohen Kamptaler Tag/Nacht-Temperaturunterschiede sorgen für eine elegante Säurestruktur, die den Weinen ein enormes Reifepotential ermöglicht. Die Weine sind kraftvoll und ausdrucksstark aber nie überaromatisch oder vom Körper her ausufernd. Durch Reife bekommen die Weine eine außergewöhnliche Eleganz, Balance, Länge, Intensität und Komplexität.